

## PRESSEMITTEILUNG

Gossau, im März 2023

# Flexible Schulplanung mit Holzmodulen

Neubau 33. Grundschule Dresden

**Nach nur einem Jahr Bauzeit konnten die Schüler der 33. Grundschule im Dresdener Stadtteil Seidnitz in ihre neue Schule einziehen. Der Neubau ist Dresdens erstes Schulgebäude in klimaangepasster Bauweise und wurde hybrid in Modul-/Elementbauweise aus Holz errichtet. Für die Planung und Ausführung der Holzkonstruktion wurde die schweizerische Blumer Lehmann Holzbauengineering als Generalunternehmer verpflichtet.**

Das Dresdener Architekturbüro Peter Zirkel hatte den Entwurf für die beiden miteinander verschränkten Baukörper ursprünglich als Schulauslagerungsstandort geplant. Als dann stattdessen aufgrund einer kurzfristigen Änderung der Schulbedarfsplanung eine vierzügige Grundschule gebaut werden sollte, konnte die Umplanung dank der flexiblen Raumplanung auch mit dem bestehenden Gebäudeentwurf umgesetzt werden. Das Schulensemble wird durch den Neubau einer Zweifeld-Turnhalle ergänzt.

### **Flexible Raumplanung für die neue Grundschule**

Die neuen Schulgebäude formen einen Vorplatz für die Eingangszone und schirmen den Pausen- und Sportbereich hinter der Schule zur Straße hin ab. Die punktsymmetrisch gespiegelten Gebäudeteile sind über eine Nord-Süd-Achse verbunden, die als zentrale Erschließungshalle für die Klassenräume dient. Offene Lernzonen fassen die Klassenzimmer, Gruppenräume und Fachklassen zusammen und ergänzen sie zu multifunktionalen Lernclustern. Zwei begrünte Innenhöfe sind für die kurzen Pausen gedacht und sorgen für viel Tageslicht in den angrenzenden Schulräumen. Die gesamte Schule ist barrierefrei geplant.

Die Fassade ist als vorgehängte, hinterlüftete Holzfassade ausgebildet. Angesichts der Eintönigkeit der umgebenden Plattenbauten widerstrebte es den gestaltenden Architekten, die Modulhaftigkeit auch in der Fassade abzubilden. Die graue Lärchenschalung spielt mit

Richtungswechseln und bildet einen edlen Rahmen für die bodentiefen Fenster. Vertikale Holzlisenen im halben Modulraster erzeugen Tiefe und geben der Fassade eine eigene Maßstäblichkeit.

### **Herausforderung Modulbau**

Zwar war von Beginn an geplant, den Neubau in Holzmodulbauweise zu errichten. Ein Hersteller war jedoch in die Entwurfsplanung aus vergaberechtlichen Gründen nicht eingebunden. Die Architekten mussten daher bis zur Ausschreibung ohne konkrete Herstellerangaben arbeiten. «Das haben wir in diesem Projekt für unser nächstes Modulbau-Projekt gelernt: Im Modulbau ist die Planung immer herstellerspezifisch. Für eine optimierte Planung hätten wir uns manchmal eine Kooperation mit Hersteller schon in der Entwurfsphase gewünscht. Zumal die Zusammenarbeit im Projektverlauf später sehr konstruktiv und partnerschaftlich war», resümiert Peter Zirkel.

Tatsächlich gab es in diesem Projekt größere Herausforderungen an den Modulbau. Denn um die höheren Brandschutzanforderungen der neuen Holzbaurichtlinie zu umgehen, sollte der Bau zwingend der Gebäudeklasse 3 zugeordnet werden können. Damit durfte die Oberkante der obersten Geschossdecke auf keinen Fall die Höhe von sieben Metern über der Geländeoberkante überschreiten. Das ist jedoch mit Standard-Raummodulen wegen ihrer besonderen Konstruktionsweise nicht möglich. Raummodule haben immer sowohl einen Boden- wie einen Deckenaufbau. Bei der Stapelung ergibt sich daher eine Doppelung von Boden und Decken und damit bei Standard-Modulen eine höhere Gesamtkonstruktion bei gleicher Raumhöhe. Für dieses Problem musste über die Ausschreibung erst ein geeigneter Partner gefunden werden.

### **Flexible Konstruktion für die Lerncluster im Brandschutzkonzept**

Die Holzbauplaner von Blumer Lehmann lösten das Problem konstruktiv mit schlankeren Aufbauten. «Es war nicht ganz einfach, aber wir haben eine Lösung gefunden», erinnert sich Markus Mann, Projektleiter bei Blumer Lehmann für den Dresdener Schulbau. «Das zeichnet Blumer Lehmann aus: Wir stehen mit unserem Holzbau-Know-how für Flexibilität und innovative Lösungen». Die individuell konstruierten Raummodule wurden im Produktionsstandort im hessischen Großenlüder gefertigt, ebenso wie die Holztafeln für die Erschließungsflächen, die aus konstruktiven und ökologisch-wirtschaftlichen Gründen in Elementbauweise geplant waren.

Dank dieser flexiblen Lösung konnten die Flure in den großen zusammenhängenden Lernclustern ohne weitere Brandschutzmaßnahmen frei möbliert und mit weiteren Holz-Einbauten bestückt werden. Eine Brandtrennwand verläuft in Nord-Süd-Richtung an der Halle entlang. Sie wurde gemäß den Anforderungen an die Feuerwiderstandsklasse F60

errichtet und hochfeuerhemmend beplankt. Die Brandtrennwand teilt das Gebäude in zwei Brandabschnitte, die wiederum auf jedem Geschoss aus zwei Nutzungseinheiten bestehen, den Lernclustern.

Bei der Einweihung der Schule im Januar 2023 konnten die Projektbeteiligten den Neubau im Betrieb erleben: «Die Kinder haben die ganze Schule in Beschlag genommen. Der Bau wirkte völlig anders als bei der Abnahme. Da konnte man sehen, wie gelungen das Gebäude wirklich ist», freut sich Markus Mann.

### **Textumfang**

ca. 5.000 Zeichen

### **Text und Abbildungen:**

Presstext und Fotos finden Sie als Download unter folgendem Link:

<https://media.lehmann-gruppe.com/share/4A96FA51-9FBC-4313-8655DC0C43D0C5DB/>

Bitte achten Sie auf die korrekte Nennung des Fotonachweises und auf die ausschließliche Verwendung des Bildmaterials im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung.

Abdruck frei – Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten.

#### **Bautafel**

**Projekt:** 33. Grundschule Dresden

**Ort:** Schilfweg 3, 01237 Dresden

**Bauherrschaft:** Stadt Dresden, Amt für Schulen, vertreten durch: STESAD GmbH, 01099 Dresden

**Architektur:** Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten, Dresden

**Projektart:** Bildung und Forschung

**Auftragsart:** Generalübernehmer

**Bauweise:** Modulares Bauen

**Leistungen Blumer Lehmann GmbH Holzbau Engineering:** Holzbau, Ausführungsplanung, Nachunternehmerleistungen

**Anzahl der Module:** 112

**Abmessungen:** Breite 2,90 m, Höhe 3,47 m, Länge 8 m

**Planung Holzbau:** Mai bis Oktober 2021

**Modulherstellung:** November 2021 bis März 2022

**Montage:** November 2021 bis April 2022

**Ausbau:** Januar bis September 2022

**Fertigstellung:** Oktober 2022

**Bildmaterial:**



In der 33. Grundschule in Dresden-Seidnitz werden 240 Kinder in vier Klassenzügen betreut. Der Neubau wurde in Hybridbauweise aus 112 Holzmodulen und Elementbauteilen erstellt.

**Foto: Till Schuster**



Die Fassadengestaltung orientiert sich bewusst nicht am Modulbauraster. Die graue Lärchenschalung spielt mit vertikalen und horizontalen Richtungen und schafft eine eigene Maßstäblichkeit.

**Foto: Till Schuster**



Zwei noch zu begrünende Innenhöfe versorgen die Schulräume mit viel Tageslicht und können für kleine Pausen genutzt werden.

**Foto: Till Schuster**



Die Klassenzimmer sind aus je drei vorgefertigten Holzbau-Raummodulen zusammengesetzt. Für eine einheitliche Optik wurden Holzinnenwände und Unterzüge weiß lasiert.

**Foto: Till Schuster**



Durch die reduzierte Modulbauhöhe konnte das Brandschutzkonzept mit frei möblierbaren Erschließungen und offenen Selbstlernzonen realisiert werden.

**Foto: Till Schuster**



In die Flurbereiche wurden für alle Schüler Garderobenschränke in die Nischen einer zweiten Wandebene aus Holzwerkstoffplatten eingebaut, die auch die Haustechnik aufnimmt.

**Foto: Till Schuster**



112 Raummodule wurden zusammen mit den Elementbauteilen für die Schule in Dresden wurden in Großlüder bei Fulda vorgefertigt und zur Montage just-in-time auf die Baustelle geliefert.  
(Symbolbild Werk Blumer Lehmann)

**Foto: Blumer Lehmann**



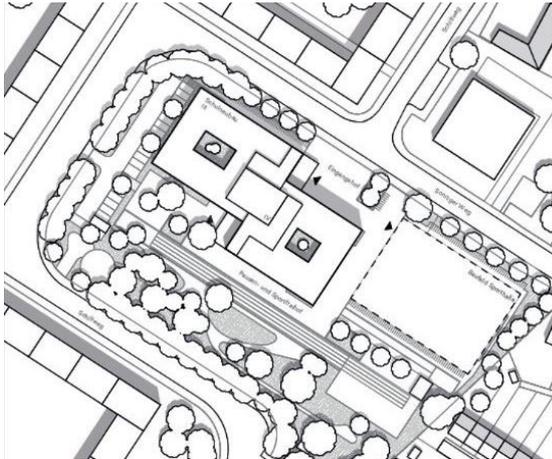
Die sechsmonatige Montage erfolgte mit einem geringfügigen Zeitversatz zur Vorfertigung in der Werkhalle, sodass die letzten Module kaum einen Monat nach ihrer Fertigstellung vor Ort montiert werden konnten.

**Foto: Blumer Lehmann**



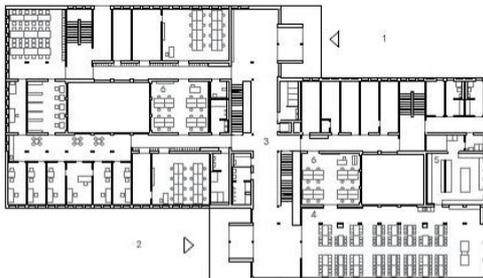
Die Schule wurde in Hybridbauweise erstellt: Die Erschließungsflächen wurden in Elementbauweise erstellt, die Klassenräume in Holzmodulbauweise.

**Foto: Blumer Lehmann**



Lageplan

**Grafik: Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten**

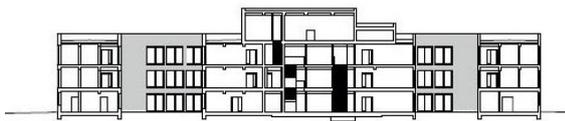


Erdgeschoss

**Grafik: Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten**

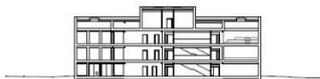


**Obergeschoss 1 und 2**  
**Grafik: Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten**



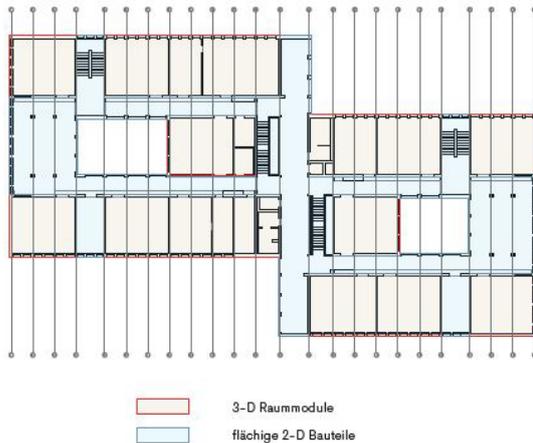
Längsschnitt

**Längsschnitt**  
**Grafik: Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten**



Querschnitt

**Querschnitt**  
**Grafik: Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten**



## **Modulbau - Elementbau**

**Grafik: Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten**

### **Weitere Informationen:**

#### **Blumer Lehmann**

Simone Agosti Minami

Erlenhof | 9200 Gossau | Schweiz

Tel: +41 71 388 58 08

E-Mail: [simone.agosti@blumer-lehmann.com](mailto:simone.agosti@blumer-lehmann.com)

[www.blumer-lehmann.com](http://www.blumer-lehmann.com)

### **Presseanfragen:**

#### **Proesler Kommunikation GmbH**

Simone van de Nobelen

Karlstraße 2 | 72072 Tübingen

Tel: +49 (0) 70 71 234 17

E-Mail: [blumer-lehmann@proesler.com](mailto:blumer-lehmann@proesler.com)

[www.proesler.com](http://www.proesler.com)

**Blumer Lehmann**

Als führendes Schweizer Holzbauunternehmen bietet Blumer Lehmann umfassende Holzbaukompetenz, von der Beratung über die Planung, Produktion, Montage bis zur Projektleitung sowie als General- oder Totalunternehmerin. In Zusammenarbeit mit international renommierten Architekturbüros wie Foster + Partners, Shigeru Ban Architects oder Herzog und de Meuron realisierte Blumer Lehmann zukunftsweisende Holzbauten auf der ganzen Welt. Das Unternehmen gilt wegen seines großen Know-hows und seiner umfassenden Erfahrung als Spezialist in der digitalen Fertigung von frei geformten Holzbauten.

Ein weiteres Spezialgebiet von Blumer Lehmann ist der Modul- und Temporärbau. Mit standardisierten Raummodul-Konzepten werden Schulbauten, Bürogebäude, Wohnanlagen oder temporäre Verkaufsräume realisiert. Im Januar 2021 eröffnete Blumer Lehmann in Deutschland einen Standort in Grafschaft bei Bonn für Verkauf und Projektentwicklung sowie in Großlüder bei Fulda eine Modulbauproduktion. Eine Vertretung in Luxemburg für Verkauf und Projektentwicklung ist seit 2019 aktiv.

Die Unternehmensgruppe der Familie Lehmann ist seit jeher eng mit dem Werkstoff Holz verbunden. Der einstige Sägereibetrieb auf dem Erlenhof ist seit seiner Gründung vor über 148 Jahren zu einer Familiengruppe mit drei Geschäftsfeldern und rund 450 Mitarbeitenden angewachsen.